



Schlechte Laune-nein danke!
Das „Anti- Miesepeter- Programm“

1. Nörgelt Ihr Kind, formulieren Sie den Satz um!

Klar! Bei „Musst du immer so unordentlich sein!“ bleibt nur nörgeln.
Besser. „ Hinterlasse dein Zimmer ordentlich!“
(Zusatztipp: Ein Bild vom aufgeräumten Zimmer an der Tür anbringen!)
Statt: „Musst du dich immer schmutzig machen.“ Besser: „Geht um die Pfütze herum, du brauchst die Hose heute noch.“

2. Geben Sie Ihrem Kind das Gefühl mit zu entscheiden!

Statt: „ Zieh dich endlich an!“ besser: „Willst du heute die grüne oder die blaue Jacke anziehen?“

3. Beginnen Sie mit „wenn“ oder „sobald“!

Ihr Kind beschwert sich, dass der große Bruder länger fernsehen darf:
„Wenn du so alt bist wie dein Bruder, darfst du auch so lange fernsehen.“ Oder:
„Sobald du die Spielsachen aufgeräumt hast, gehen wir auf den Spielplatz.“

4. Verpflichten Sie Ihr Kind mit einem „Danke“ vorab zur Kooperation!

So nehmen Sie Kindern den Wind aus den Segeln, die mit dem Gedanken spielen, Sie willentlich zu überhören.

5. Ändern Sie den Blickwinkel weg von Defiziten hin zu Kompetenzen.

Statt: „ Das kannst du noch nicht.“ Besser: „ Das kannst du schon gut, für dashast du noch nicht den richtigen Weg gefunden.

Statt: „Du isst wie ein Ferkel!“ besser „Soll ich dir die Spaghetti schneiden, sie spritzen sonst alles voll.“

6. Nicht fragen! anweisen!

Statt: „Könntest du aufhören, deine Schwester zu hauen?“ (Danke der Nachfrage!)

Besser: „Lass das sein!“